

Bienen@Imkerei

05
2013

für die 15.-16. KW

Fr. 05. April 2013

Gesamtauflage: 12.580

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Winterfrühling

Münster (wm) Ich schaue aus dem Bürofenster, nichts Grünes an den Bäumen zu sehen. Kornelkirschen verharren in einem Vorblütenstadium, die Luft ist schneidig kalt. Ein Aprilscherz, den man ernst nehmen muss, spielt sich derzeit ab. Langsam wird es für unsere Bienenvölker eng.

Die fünfte Jahreszeit, der Winterfrühling macht ihnen zu schaffen.

Bienen verhungern

Es besteht höchste Gefahr, dass unsere Bienen trotz ausreichenden Futtervorräten verhungern. Erste Meldungen hierzu liegen uns schon vor. Vor allem Völker, die schon Brut pflegen und einen erhöhten Futterverbrauch haben, können bei Frosttemperaturen die Futterwaben nicht mehr erreichen. Die Wintertaube wandert den Futterreserven auf den Waben hinterher, nur wechseln die Bienen ungern die Wabengasse. Oft reichen wenige Zentimeter Abstand zum Futter um Völker verhungern zu sehen. Das reine Anheben der Magazine zur Gewichtskontrolle reicht nun nicht mehr um den Futterstand zu beurteilen. Wir müssen trotz Frosttemperaturen die Völker öffnen und den genauen Sitz der Traube beurteilen.

Notfütterung

Eine schnelle Hilfe ist das Umhängen von randständigen Futterwaben direkt an den Bienensitz. Notfalls muss man Waben aus anderen Völkern einsetzen, Leerwaben entfernen und Schiede einfügen, um den Bienensitz auf die futterhaltigen Waben einzulegen.

Jene Imker, die nicht über Futterwaben verfügen können Futterteig direkt auf den Bienensitz legen oder flüssig füttern. Flüssigfütterung sollte nur abends erfolgen und in kleinen Mengen. Ein Honigglas mit durchlöcherter Deckel und warmer Zuckerlösung gefüllt kann direkt auf den Wabensitz gestellt werden, Deckel nach unten und auf Abstand zu den Rähmchenoberträgern achten.

Doch merke:

- keinen Honig unbekannter Herkunft verwenden,
- keinen gekauften Honig,
- aber auch keinen Honig vom Imkerkollegen verfüttern.

Die Gefahr, dass man sich hierdurch die Faulbrut an den Stand holt, ist recht groß. Fertige Futterlösungen oder Futterteige sind zu bevorzugen.

Der nächste Infobrief erscheint in 2 Wochen

Freitag, den 19. April 2013

Was ist zu tun:

- **Reinigungsflug beobachten**
- **Futterkontrolle**
- **Tote Völker analysieren**
- **Gesundheitszeugnis beantragen**
- **Saisonvorbereitungen**
- **Bienenweideverbesserung**

Und die Varroa?

Die meisten Imker beurteilen den derzeitigen Varroadruck als recht gering. Da die Völker im Herbst noch lange geflogen sind und gebrütet haben, können wir davon ausgehen, dass die Lebenserwartung unserer Winterbienen hoch genug ist, um die Durchlenzung (Übergang von Winterbienen zu Sommerbienen) gut zu meistern. Es ist aber schon angesagt, Bodeneinlagen einzulegen, um die Varroasituation im Volk beurteilen zu können.

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Blitzfrühling

Und wenn es dann mal wieder wärmer werden sollte, werden wir einen Blitzfrühling erleben, in dem alle Frühblüher gleichzeitig blühen und die Trachtzeit für die Bienen kurz sein wird.

Wir sollten vorbereitet sein ...

Kontakt zum Autor:

werner.muehlen@lwk.nrw.de

Aus der Fachberatung in Bayern

Vorabinformation der Imker zu einem möglichen Einsatz streptomycinhaltiger Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung des Feuerbrandregers im Erwerbsobstbau.

In den letzten Jahren wurde vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit jeweils die Anwendung streptomycinhaltiger Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung des Feuerbrandes im Obstbau gemäß Art. 53 (Notfallsituationen im Pflanzenschutz) der VO 1107/2009 in Verbindung mit § 29 Pflanzenschutzgesetz (Inverkehrbringen in besonderen Fällen) unter Einhaltung strenger Voraussetzungen zugelassen. Vorrangiges Ziel im Jahr 2013 ist es, auf den Einsatz von streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmitteln zur Bekämpfung des Feuerbrandes möglichst zu verzichten. Angesichts des massiven Feuerbrandbefalls im letzten Jahr sowie noch ungenügender Praxiskenntnisse zur Wirksamkeit des Alternativpräparates LMA wurde der Einsatz von streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmitteln mit Einschränkungen und unter Einhaltung restriktiver Vorgaben im Jahr 2013 in Bayern nochmals ermöglicht. Im Jahr 2012 war hauptsächlich der Landkreis Lindau betroffen. Der Feuerbrand-Warndienst auf der Seite der Landesanstalt für Landwirtschaft (www.lfl.bayern.de)

→Pflanzenschutz→Erwerbsobstbau) informiert über betroffene Gebiete.

Dort sind auch weitere Informationen und Kontaktadressen für Imker eingestellt.

Veranstaltungshinweise

Hornissen und ihre Verwandtschaft

Termin: Sa 13.04.2013

09:00 - 13:00 Uhr

Ort: Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Referent: Robert Ripberger, Lorch

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Der Lehrgang richtet sich an Imker, Feuerwehrangehörige und Beauftragte von Naturschutzorganisationen. Einführung in die Wespenkunde. Hornissen - wehrhaft, aber berechenbar.

Umsiedlung von Hornissenkolonien, rechtliche Grundlagen, Schutzbestimmungen, Schutzmaßnahme für Wespe und Mensch. Die Teilnahmebescheinigung kann zur Bestellung zum Hornissen-Beauftragten dienen. Schriftliche Anmeldung erforderlich: Bitte mit vollständiger Anschrift und Tel. Nr. an nachfolgende E-Mail-Adresse:

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

oder im Internet unter:

www.bienenkunde.rlp.de

Imkerliche Betriebsweisen

Termin:

Do 18.04.2013, 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Referent: Johannes Kraus

Gebühr: 25,00 €

Inhalt: Der Lehrgang richtet sich an Imker, die bereits seit einiger Zeit Bienen halten und ihre Betriebsweise optimieren wollen. Folgende Themen werden in Theorie und praktischen Demonstrationen behandelt: Völkerführung, Schwarmvorbeugung, Völkervermehrung, Völkerverjüngung, Umweiselung und Varroabekämpfung.

Imkerliche Betriebsweisen

Termin:

Fr 19.04.2013, 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Referent: Johannes Kraus

Gebühr: 25,00 €

Inhalt: Der Lehrgang richtet sich an Imker, die bereits seit einiger Zeit Bienen halten und ihre Betriebsweise optimieren wollen. Folgende Themen werden in Theorie und praktischen Demonstrationen behandelt: Völkerführung, Schwarmvorbeugung, Völkervermehrung, Völkerverjüngung, Umweiselung und Varroabekämpfung.

Schriftliche Anmeldung erforderlich: Bitte mit vollständiger Anschrift und Tel. Nr. an nachfolgende E-Mail-Adresse:

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de oder im

Internet unter:

www.bienenkunde.rlp.de

Schnupperkurs Imkerei

Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Gartenbauzentrum Wolbeck

Termin:

Fr. 26. April 2013, 14:00 – 18:30 Uhr

Sa. 27. April 2013, 09:00 – 15:30 Uhr

Referenten: Dr. W. Mühlen, Marlene Backer-Struß, Holger Kretzschmar

Gebühr: 60 €

Dieser zweitägige Lehrgang soll in die Grundlagen der Imkerei einführen und richtet sich vor allem an interessierte Neuimker und solche, die es noch werden wollen. Aber auch jene, die nur Lust haben, mehr über Bienen und Honig zu erfahren, sind herzlich eingeladen. Neben Biologie und Ökologie der Honigbiene werden Grundlagen zur Völkerführung, zum Honig und zur Krankheitsvorsorge vermittelt.

Anmeldungen zu den Lehrgängen der Landwirtschaftskammer NRW bitte unter:

www.imkerakademie.de

in eigener Sache

Bienen@Imkerei

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

